



# Rathaus- und Marx-Engels-Forum

Schüler\*innenbeteiligung zum Spielbereich am Marx-Engels-Forum am 14.02.2023 | Dokumentation

## 1. Anlass

Die Debatte um die Gestaltung des Rathaus- und Marx-Engels-Forum beschäftigt die Berliner Stadtgesellschaft bereits seit vielen Jahren. Seit der Wiedervereinigung wurde die Frage, wie der Platz unter den veränderten politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden sollte, kontrovers diskutiert und 2015 in einen Dialogprozess mit der Stadtgesellschaft überführt, aus dem 10 Bürger\*innenleitlinien als Grundlage für die weitere Entwicklung des Stadtraums entstanden. Mit der Stadtwerkstatt Berliner Mitte wurde der Dialogprozess 2018 fortgeführt und auf Basis der erzielten Ergebnisse 2021 ein offener, zweiphasiger Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. Als Sieger konnte sich der Entwurf von RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten (RMPSL) durchsetzen.

Seitdem arbeitet die landeseigene Grün Berlin, die für das Land Berlin das Gesamtprojektmanagement und die Bauherrenfunktion übernommen hat, gemeinsam mit RMPSL an der Weiterentwicklung und detaillierten Ausarbeitung des Siegerentwurfs.

Wichtiger Bestandteil des Entwurfs sind die Spiel- und Freizeitflächen, die sich hauptsächlich im Bereich entlang der Rathausstraße wiederfinden werden. Dazu wurden von RMPSL bereits erste Ideen und konzeptionelle Ansätze erarbeitet, die nun im Rahmen eines Beteiligungsformats gemeinsam mit Kindern präzisiert und weiterentwickelt wurden. Für dieses Format konnte die Klasse „Schnee Leoparden“ (jahrgangsübergreifend 4.-6. Klasse) der Evangelischen Schule Berlin Mitte gewonnen werden. Im Rahmen eines Projekttags am 14. Februar 2023 hatten die 26 Schüler\*innen die Gelegenheit, den aktuellen Stand der Planungen kennenzulernen, in Gruppen eigene Entwürfe zu erarbeiten und dem Planungsteam anschließend vorzustellen.



Siegerentwurf von RMPSL

## 2. Ablauf

Um einen gemeinsamen Eindruck vom Projektgebiet zu gewinnen, trafen sich das Planungsteam, das Beteiligungsteam und die Schüler\*innen der „Schneeoparden-Klasse“ um 9:30 Uhr am Standort des künftigen Spielbereichs. Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde erläuterten Kai Giersberg (SWUP GmbH) und Romy Mothes (Grün Berlin GmbH) die Hintergründe und Rahmenbedingungen zur geplanten Umgestaltung des Rathaus- und Marx-Engels-Forum. Anschließend beantworteten die Schüler\*innen eine Reihe von Fragen zu ihrem individuellen Nutzungsverhalten, ihren spontanen Beobachtungen und Vorstellungen im Zusammenhang mit dem Ort und dem künftigen Spielplatz. Die Antworten werden im Folgenden zusammenfassend dargestellt:

### Frage 1: Wie würdet ihr diesen Ort beschreiben?

- trostlos, leer
- grün, Baum, Wiese
- zu wenig Bäume
- laut (wegen der Vögel / wegen der Straße)
- lebendig (wegen der Vögel)
- zu viel Beton
- zu viele Menschen
- schön

### Frage 2: Was ist an diesem Ort besonders? Was fällt euch auf?

- Lage mitten im Stadtzentrum
- kleiner Park inmitten von Verkehr / eine grüne Oase
- genau in der Mitte und grün
- allgemein sehr grün

### Frage 3: Wenn ihr euch hier einen Spielplatz vorstellt, was seht ihr?

- klettern
- Skateboard
- Basketball, Fußball
- Drehschaukel / Schaukel
- Kiosk (für Eis)
- Trampolin
- Tischtennis

### Frage 4: Was würdet ihr auf diesem Spielplatz als erstes machen wollen?

- klettern
- schaukeln
- Trampolin springen

Um einen Eindruck von der Größe des Projektgebiets zu bekommen, markierten die Schüler\*innen im Anschluss an die Frage-Runde die Umriss des künftigen Spielplatzes mit Flatterband. Die Dimension der Fläche überraschte die Schüler\*innen und Planer\*innen gleichermaßen. Mit diesen frischen Eindrücken im Gepäck ging es mit der „Schnee Leoparden“-Klasse wieder zurück in die nur wenige hundert Meter entfernte Schule.

Nach einer kurzen Pause stellte das Planungsteam von RMP SL den Gesamtentwurf für das Rathaus- und Marx-Engels-Forum sowie die Überlegungen zur Gestaltung des Spielbereiches anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.



Markierung des Grundrisses des künftigen Spielplatzes



Markierung des Grundrisses des künftigen Spielplatzes

Für die anschließende Arbeitsphase wurde die Klasse in die bereits am Vortag gebildeten Arbeitsgruppen aufgeteilt. Aufgabe war es, mithilfe eines Plans in Form der geplanten Spielfläche sowie bereitgestellten Bausteinen „ihre“ Spiellandschaft zu entwickeln und dabei hinsichtlich der Auswahl und Anordnung von Spielgeräten und Sonderflächen gemeinsam in der Gruppe Entscheidungen zu treffen. Die Bausteine enthielten ein Set an möglichen Spielgeräten wie Klettertürme, Rutschen, Trampoline, Schaukeln etc. sowie Grünflächen und Bäumen, aber auch Blanko-Bausteine zur Gestaltung eigener Spiel- und sonstiger Angebote.

In der Mittagspause nutzten einige Schüler\*innen die Gelegenheit, um mit dem Planungs- und Beteiligungsteam in den Austausch zu treten und Fragen zum Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur und (Stadt-)Planung zu stellen.

Bei der abschließenden Präsentationsrunde erläuterten die Gruppen nacheinander vor der Klasse und dem anwesenden Planungsteam ihre Entwürfe. Auf den folgenden Abbildungen der Ergebnisse wurden die wesentlichen Aspekte, Spiel- und Gestaltungselemente der einzelnen Gruppenarbeiten hervorgehoben.



Präsentation des Planungsteams von RMPSL



### 3. Impressionen



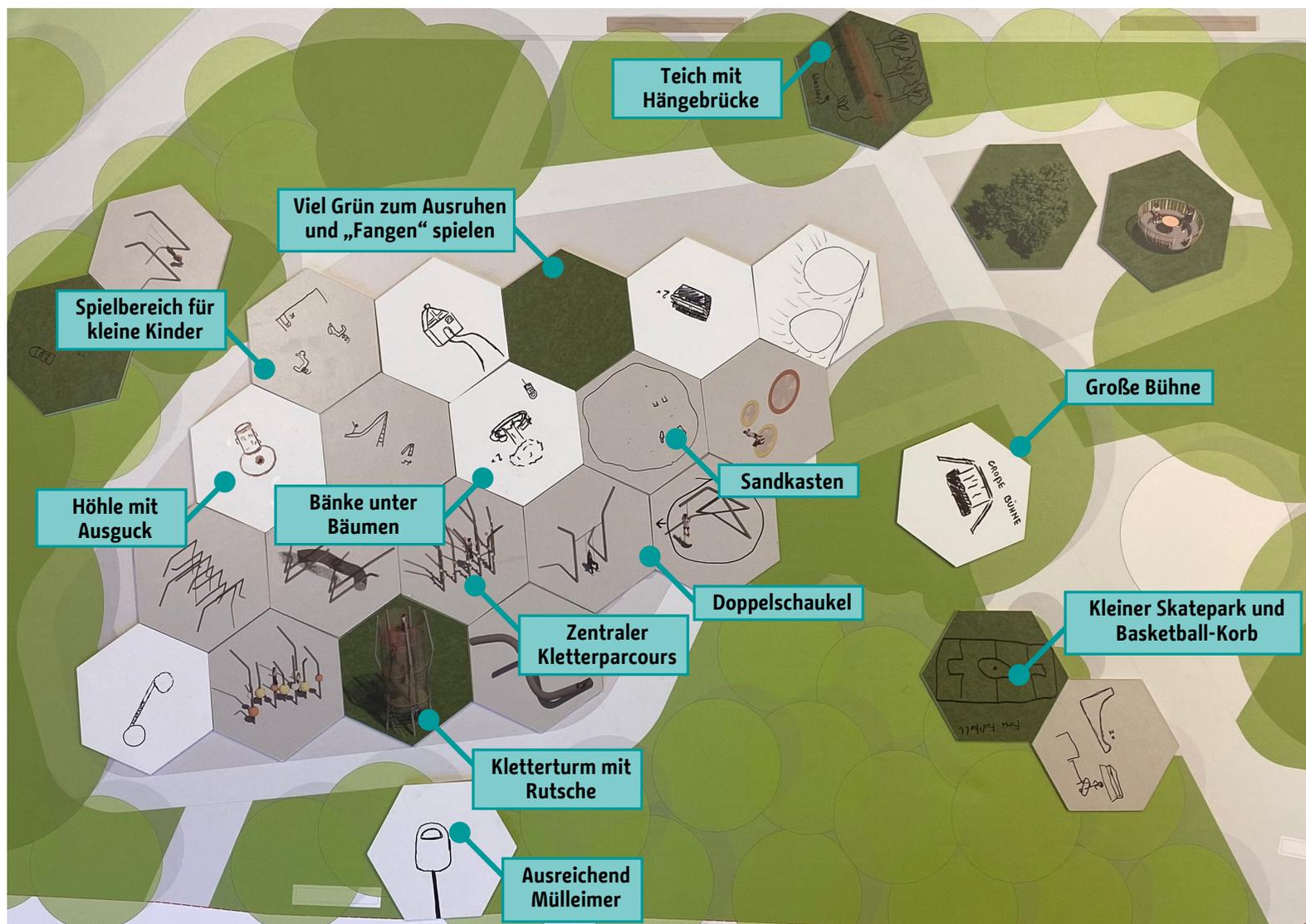
Arbeitsphase



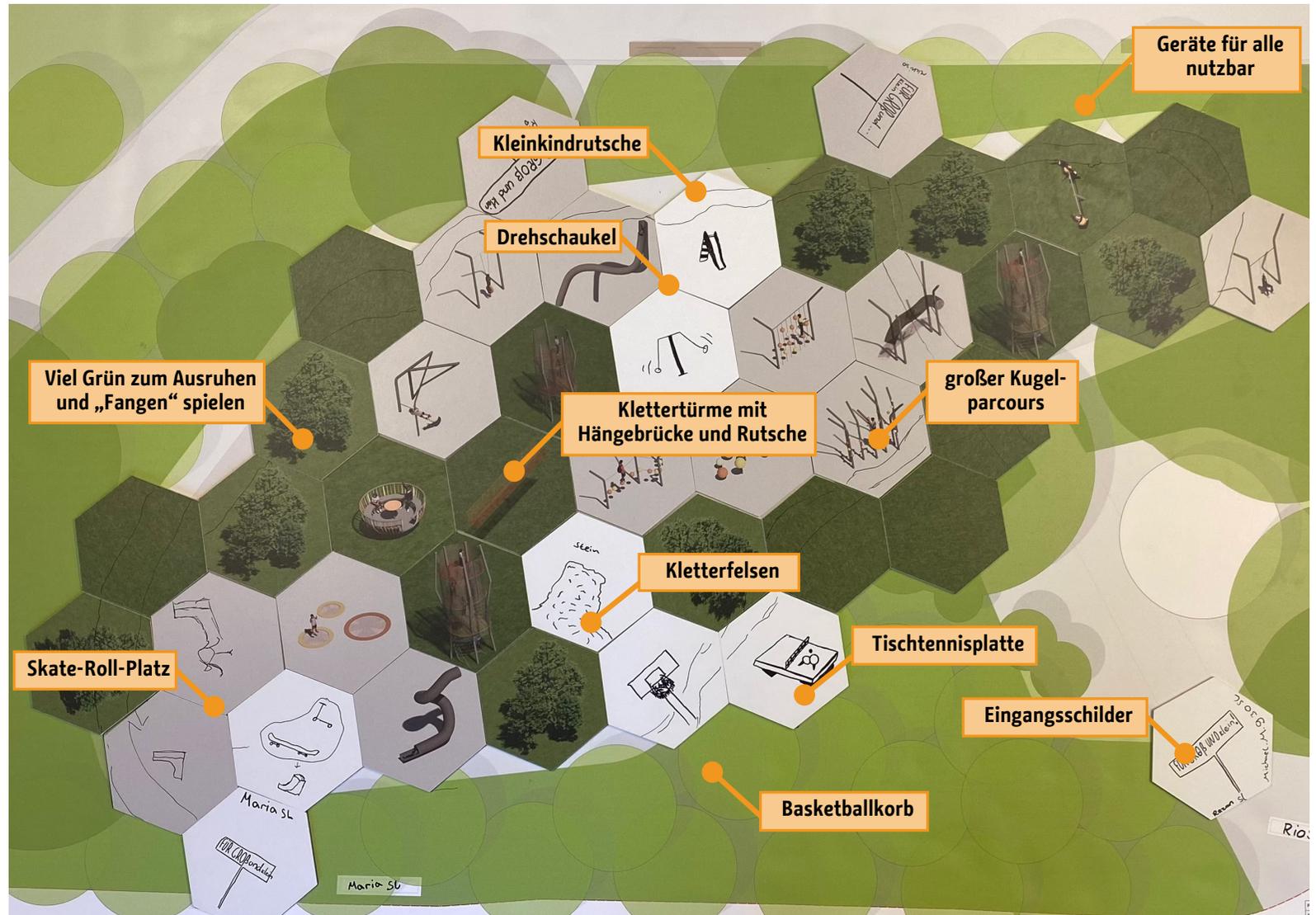
Präsentation der Ergebnisse



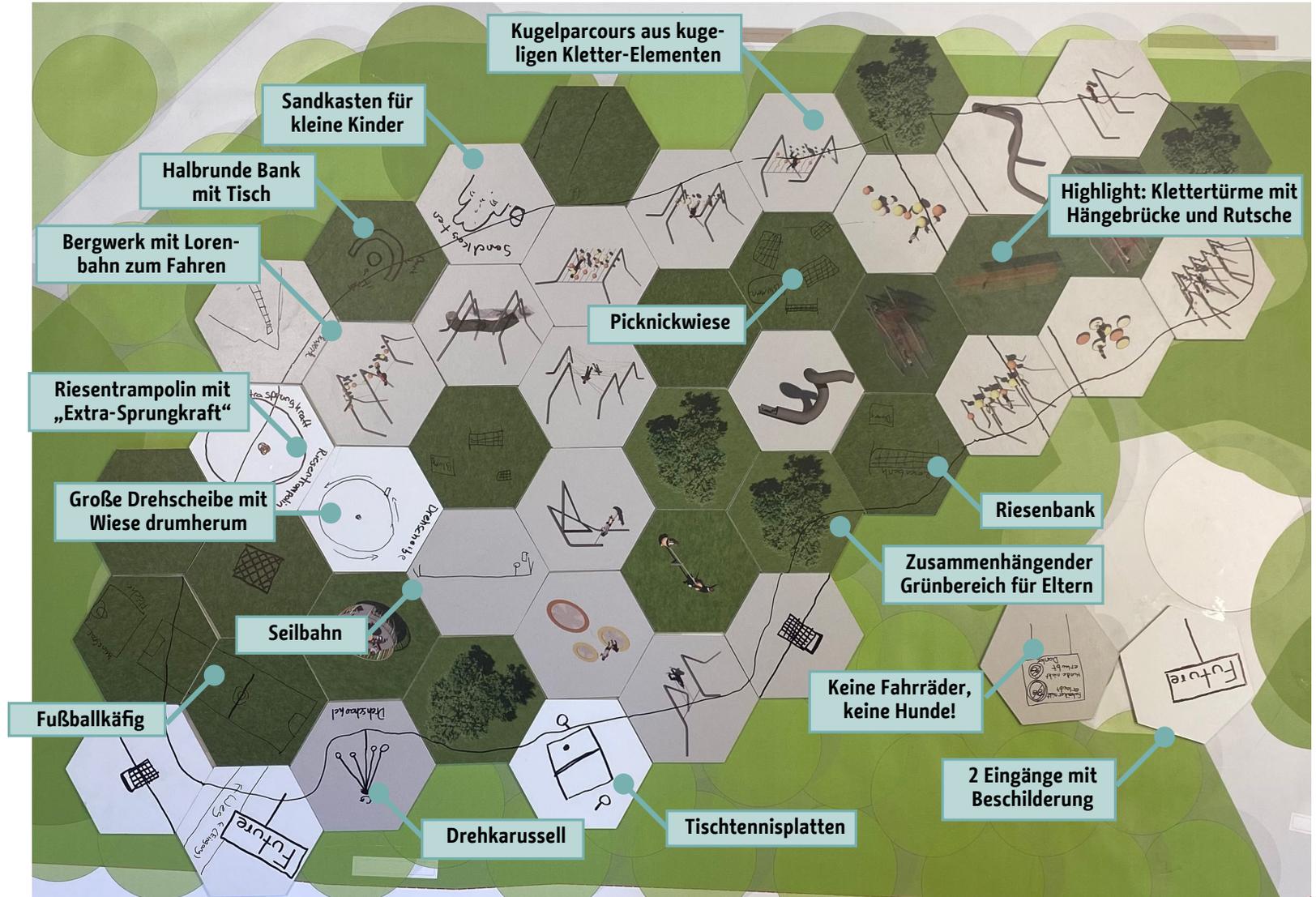
## Gruppe 2 Central Park



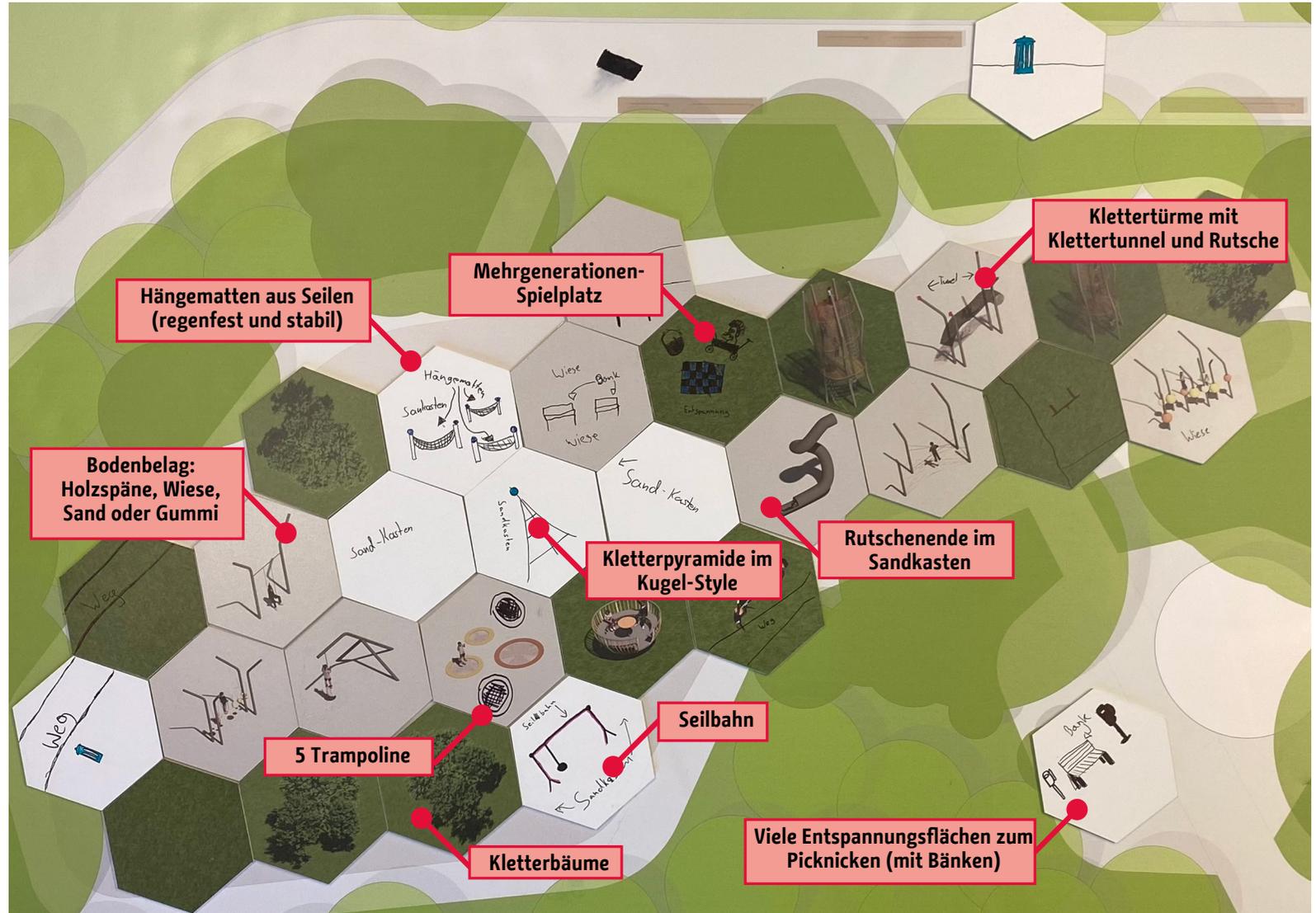
## Gruppe 3 Für Groß und Klein



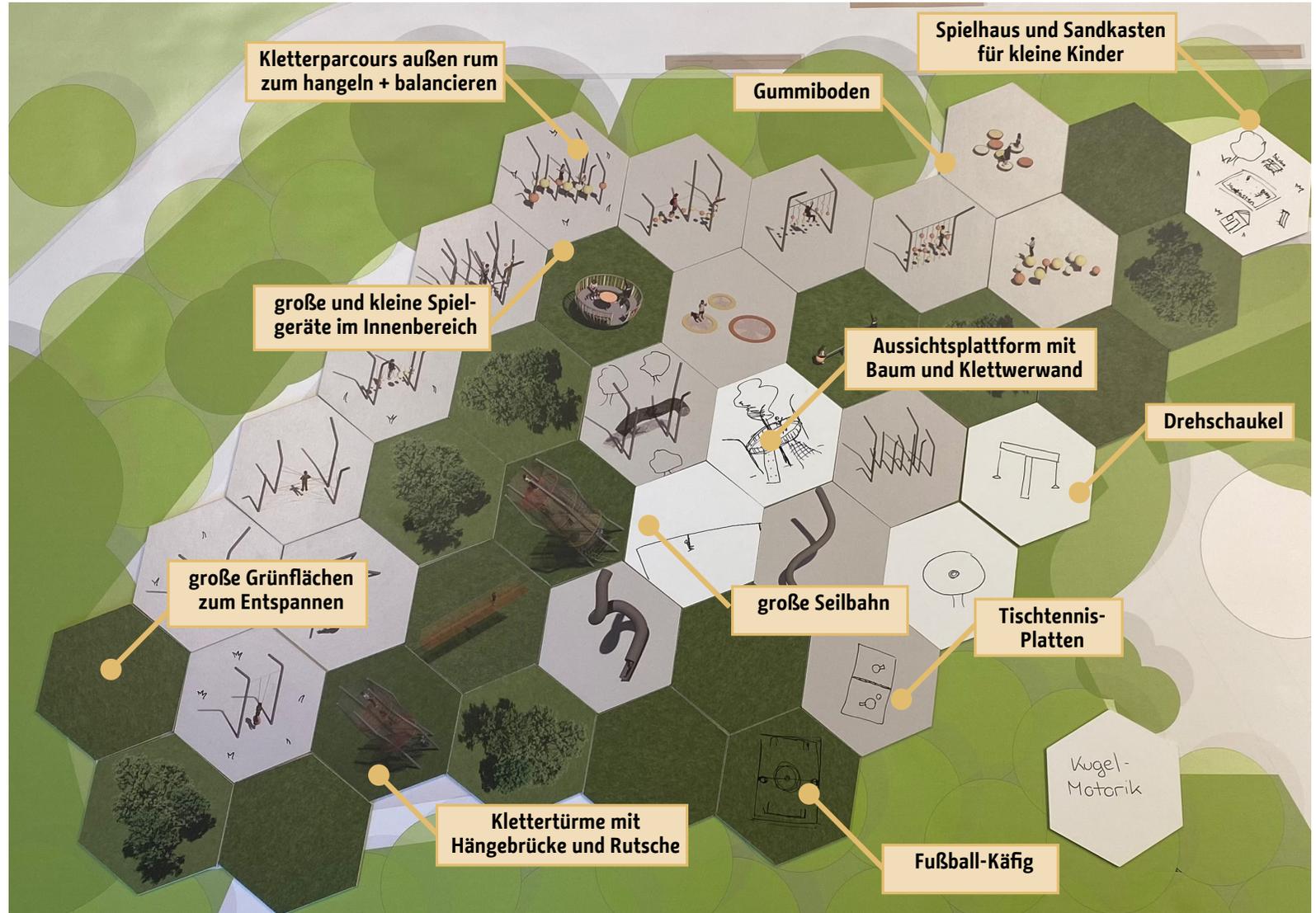
## Gruppe 4 Future



## Gruppe 5 Kugelpark

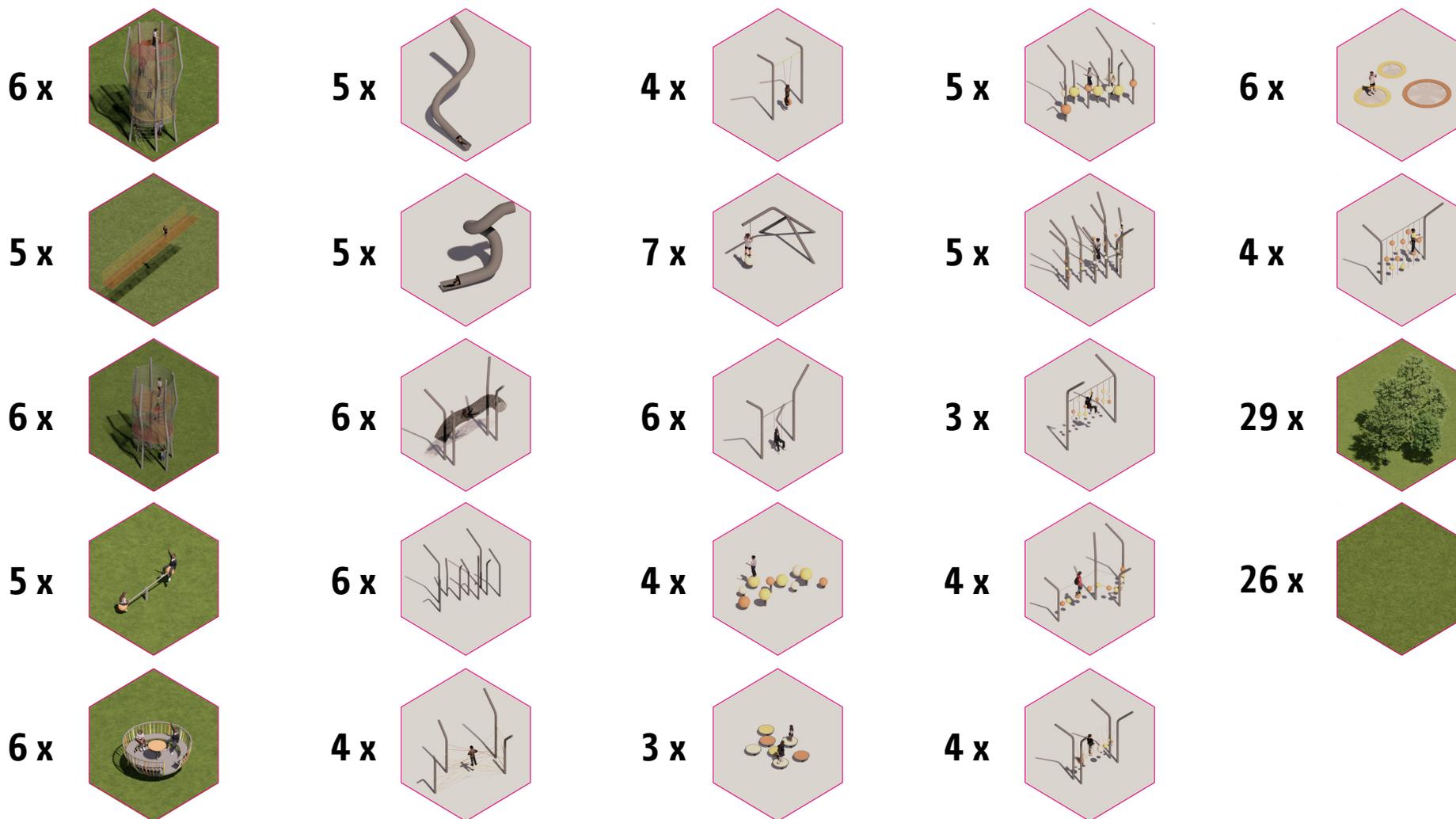


## Gruppe 6 Motorikpark



## 5. Auswertung

Absolute Häufigkeit, mit der die abgebildeten, vorgeschlagenen Bausteine von den Gruppen eingesetzt wurden.



Darüber hinaus haben die Schüler\*innen auf den Blanko-Bausteinen folgende eigene Spielelemente und Nutzungsangebote ergänzt:

**1 x** Hängematten

**2 x** Brunnen

**2 x** Kletterpyramide/-netz

**1 x** Imbiss

**2 x** Baumhaus

**2 x** Drehscheibe

**8 x** Picknick

**3 x** Skaten

**5 x** Bänke

**1 x** Spielschloss

**1 x** Tunnel / Höhle

**3 x** Skatefläche

**3 x** Hunderauslauf

**6 x** Sandkasten

**6 x** Tischtennisplatte

**3 x** Drehschaukel

**3 x** Kleinkindbereich mit Spielhäuschen

**4 x** Seilbahn

**7 x** Basketball / Fußball

**1 x** Bühne

## 6. Schlussfolgerungen

Aus den Arbeitsergebnissen und Präsentationen der Schüler\*innen-Gruppen lassen sich folgende Hinweise für die Planung ableiten:

- „Klassische“ Spielplatzelemente – **Schaukeln, Rutschen, Wippen, Trampoline, Dreh-Karusselle** – sind bei den Schüler\*innen sehr beliebt
- die Idee eines durchgehenden **Kletter- und Spielparcours** kommt gut an und wurde von fast allen Gruppen aufgegriffen
- die Anordnung **mehrerer Schaukeln nebeneinander oder im Kreis** (auch in unterschiedlichen Ausführungen) ermöglichen den Wettbewerb untereinander (*wer schaukelt am höchsten?*)
- die Schüler\*innen legen großen Wert darauf, dass auf dem Spielplatz **Angebote für unterschiedliche Altersgruppen** anzufinden sind, z.B. Spielhäuschen für kleine Kinder oder Sportflächen (Skaten, Basketball, Fußball, Tischtennis) für ältere Kinder / Jugendliche
- der Untergrund / Fallschutz sollte nach Möglichkeit **naturnah** gestaltet sein (Holzschnitzel, Sand, Wiese)
- **Seilbahn, Drehschaukel** und **Sandkasten** sind die am häufigsten ergänzten Spielangebote
- zum Picknicken und Entspannen während der Spielpausen sollten ausreichend große und viele **Wiesenflächen** zur Verfügung stehen, von wo aus die Eltern oder Begleitpersonen das Treiben auf dem Spielplatz beobachten können
- neben **zahlreichen Bänken** könnten auch wetterfeste **Hängematten** zum Ausruhen einladen
- sowohl am Rand, als auch im Innenbereich sollen Bäume im Sommer **Schatten** spenden
- die Schüler\*innen wünschen sich einen **Imbiss oder Kiosk** auf oder in der Nähe des Spielplatzes
- Hinweisschilder sollen an den Eingängen auf geltende **Regeln und Verbote** hinweisen

- die Schüler\*innen wünschen sich Möglichkeiten, den Spielplatz **von oben** zu sehen (Klettertürme, Baumhäuser...)
- gleichzeitig scheint es ein Bedürfnis nach Rückzugsorten und Verstecken zu geben (Höhle, „Bergwerk“)
- die Kombination **Klettertürme – verbindende Hängebrücke** (bzw. Klettertunnel) – **Tunnelrutsche/-n** kommt bei allen Gruppen vor und könnte das Highlight des Spielplatzes bilden
- ergänzend zu den Klettertürmen könnte es ein großes **Kletternetz** oder eine **Kletterpyramide** geben
- die Schüler\*innen wünschen sich **Papierkörbe / Mülleimer** in ausreichender Anzahl, damit der Spielplatz sauber bleibt
- zum Thema **Hunde** gibt es unterschiedliche Auffassungen: während eine Gruppe extra Spielflächen für Hunde ausweisen möchte, fordert eine andere Gruppe ein komplettes Hundeverbot im Spielbereich
- das **abstrakte Gestaltungsprinzip** mit Kugeln und Stangen wurde von den Schüler\*innen teilweise auch bei der Gestaltung eigener Spielgeräte aufgegriffen
- einzelne Gruppen wünschen sich eine **Einzäunung des Spielbereichs**



Orientierung am künftigen Spielplatzstandort | Arbeitsatmosphäre

### Auftraggeber

Grün Berlin GmbH  
Ullsteinhaus  
Mariendorfer Damm 1  
12099 Berlin  
gruen-berlin.de

### Redaktion und Dienstleister Partizipation

SWUP GmbH  
Babelsberger Str. 40 | 41  
10715 Berlin  
swup.de

L.I.S.T GmbH  
Gottschedstr. 33  
13357 Berlin  
list-gmbh.de

### Landschaftsplanung

RMP Stephan Lenzen  
Landschaftsarchitekten  
  
Potsdamer Str. 91  
10785 Berlin  
rmpsl.la